

## Visual Literacy - Bildkompetenzen in digitalen Medienwelten Programm

<b>Mittwoch, 11. Oktober 2023</b>	
<i>Ort: Medienzentrum München des JFF (Rupprechtstraße 29, 80636 München)</i>	
19.00	Get Together

<b>Donnerstag, 12. Oktober 2023</b>	
<i>Ort: Medienzentrum München des JFF (Rupprechtstraße 29, 80636 München)</i>	
8.30 - 9.00	Ankommen + Registrierung
9.00 - 9.15	<b>Begrüßung durch das Tagungsteam</b>
9.15 - 10.00	Keynote <b>From visual literacy to visual pedagogies, or how to develop skilled vision</b> <i>Joanna Kędra (University of Jyväskylä)</i>
10.00 - 10.15	Kaffeepause
10.15 - 11.15	Panel 1 <b>Visuelle Argumentationspraktiken und -strategien</b> „Ein Bild sagt mehr als...“ Die Beiträge des ersten Panels eint, dass sie auf Funktionen von Bildern in der Kommunikation blicken und dabei die Frage stellen, welche subjektiven Wissensbestände und Rezeptionskompetenzen erforderlich sind, um Fotografien, Social-Media-Posts, Daten-Dashboards oder visuelle Argumente zu verstehen und kompetent einsetzen zu können. Das Panel schlägt dabei die Brücke von der Theorie über die Empirie zur Praxis. <i>Chair: Ada Fehr</i>  <b>Argumentieren mit Bildern? Plädoyer für eine rezeptionsorientierte Perspektive</b> <i>Katharina Christ &amp; Christof Barth</i>  <b>Dashboards und die Visualisierung von Gesundheitsdaten. Ergebnisse eines Systematic Literature Reviews (unter besonderer Berücksichtigung der methodologischen Qualität empirischer Evaluationen)</b> <i>Fabian Brand, Annett Schulze, Johanna Geppert &amp; Gaby-Fleur Böl</i>  <b>Vernetzte Fotografie: Bildungsangebote zum Lesen, Produzieren und Teilen von Bildern</b> <i>Daniel Süß, Céline Külling, Sabina Paries &amp; Mirjam Jochim</i>
11.15 - 11.30	Kaffeepause
11.30 - 12.30	Panel 2 <b>Visuelle Selbsterzählung und -inszenierung in virtuellen Räumen</b> Das Panel schreibt digitaler Bildlichkeit zunächst einen dramaturgischen Charakter zu, mit dessen Hilfe die Strategien der visuellen Selbstkonstruktion speziell junger Menschen in sozialen Netzwerken decodiert und historisch dokumentiert werden können. Nach der modelltheoretischen Aufbereitung dieses Ansatzes folgen zwei empirische Studien, die das digitale, visuelle Medienhandeln Jugendlicher auf qualitativen (Medienethnografien) und

	<p>quantitativen (CAPI-Befragung) Ebenen deskriptiv erfassen und induktiv Erzählstränge herausarbeiten. <i>Chair: Wolfgang Reißmann</i></p> <p><b>Images and Narratives - Pädagogische Zielperspektiven für visuelle Selbst- und Gesellschaftserzählungen in der Digitalität</b> <i>Michaela Kramer</i></p> <p><b>Visuelle Praktiken Jugendlicher. Handlungs(un)fähigkeit zwischen Peergroup und digitalen Plattformen</b> <i>Mareike Thumel, Moritz Tischer &amp; Jane Müller</i></p> <p><b>Vielschichtig und plattformspezifisch: Selbstdarstellung Heranwachsender auf Instagram und Snapchat</b> <i>Annika Wunderlich &amp; Arne Freya Zillich</i></p>
12.30 - 13.45	Mittagspause
13.45 - 15.15	<p>Panel 3 <b>Fluch oder Segen? Technische Strukturen und selbstdarstellendes Handeln auf sozialen Medien</b> Das Panel widmet sich den technischen Strukturen von Social Media Plattformen und beleuchtet, wie diese selbstdarstellendes Handeln der Nutzer*innen ermöglichen und begrenzen. Ausgehend von einem Vergleich der technischen Architektur der beliebtesten Plattformen für Heranwachsende werden einzelne Features in den Blick genommen. In empirischen Studien werden die Filterfunktion und auch die snapchat-spezifischen Funktionen des Bitmoji und der Flammengespräche im Hinblick auf das Selbstbild und die Selbstdarstellung untersucht. <i>Chair: Fabian Wiedel</i></p> <p><b>Wie rahmen Social-Media-Plattformen durch ihre technische Struktur selbstdarstellendes Handeln? Eine Interfaceanalyse zur Social-Media-Affordanz Sichtbarkeit auf Instagram, Snapchat und TikTok</b> <i>Annika Wunderlich</i></p> <p><b>Das gefilterte Ich: Untersuchung der Auswirkungen von AR-Filtern auf das Selbstbild von Jugendlichen</b> <i>Sonia Maloş, Julia Szabolics &amp; Delia Cristina Balaban</i></p> <p><b>Filter, Fame, Fassade: Der Einfluss von (Beauty-)Filtern in sozialen Medien auf Jugendliche</b> <i>Laura-Maria Altendorfer</i></p> <p><b>Feuer und Flamme sein auf Snapchat. Eine qualitative Befragung Heranwachsender zu Selbstdarstellung und Freundschaften auf Snapchat</b> <i>Jessica Kühn &amp; Claudia Riesmeyer</i></p> <p><b>Bitmojis als persönliche Avatare. Eine qualitative Befragung Heranwachsender zur Relevanz von Bitmojis auf Snapchat</b> <i>Claudia Riesmeyer &amp; Jessica Kühn</i></p>
15.15 - 15.45	Kaffeepause

15.45 - 16.30	<p>Panel 4  <b>Gesellschaftsbilder – Bilder der Gesellschaft?</b>          Welchen Beitrag leisten Bilder dazu, wie wir Gesellschaft leben, denken, gestalten oder auch kritisieren können? In diesem Panel betrachten die Beiträge unterschiedliche Facetten dieser Themenstellung. Reflektiert wird, mit welchen Metaphern wir eine Gesellschaft beschreiben, in der digitale Medien eine zentrale Bedeutung erlangt haben, aber auch welche Bilder (von Männlichkeit, Heldentum, ...) in aktuell erfolgreichen Unterhaltungs- und Nachrichtenformaten dominieren. Jeweils steht auch zur Diskussion, welche Kompetenzen für eine kritische Positionierung erforderlich sind.  <i>Chair: Niels Brügger</i></p> <p><b>Gesellschaft als „algorithmische Sozialmaschine“? Visuellmetaphorische Maschinenbilder für eine kritische Digitalbildung</b>  <i>Harald Gapski</i></p> <p><b>What’s the news? Von der Rückkehr heroischer Männlichkeiten in Körperbildern der Kriegsberichterstattung</b>  <i>Nicole Kirchhoff</i></p>
16.30 - 16.45	Pause
16.45 - 17.45	<p>Einblicke in die Praxis:</p> <p><b>Her mit den Sketchnotes! Eine Methode zur Förderung von Visual Literacy aus (medien)didaktischer Perspektive</b>  <i>Nadja Dietze</i></p> <p><b>Medienpädagogische Praxisprojekte – Wie die Förderung visueller Kompetenz Kinder und Jugendliche bei der Identitätsentwicklung unterstützt</b>  <i>Laura Michalowski, Elke Michaelis &amp; Katharina Jäntschi</i></p>
18.30	Abendessen (nicht im Tagungsbeitrag inbegriffen)
ca. 20.30	Pixel <sup>2</sup> : Abendveranstaltung

<b>Freitag, 13. Oktober 2023</b> <i>Ort: Medienzentrum München des JFF (Rupprechtstraße 29, 80636 München)</i>	
8.30 - 9.15	Fachgruppensitzungen FG Visuelle Kommunikation und FG Medienpädagogik Ankommen
9.15 - 10.15	<p>Panel 5  <b>KI und synthetische Bilder - Disruption oder Potenzial?</b>            Die Beiträge des Panels stellen KI-generierte Bilder in den Fokus ihrer Überlegungen und diskutieren aus unterschiedlichen Perspektiven (Politische Kommunikation, Journalismus, Medienproduktion und Wissenschaft), von welchen Chancen und (disruptiven) Herausforderungen AI-Images und ihre Rezipient*innen begleitet werden. Zentral sind dabei insbesondere Bezüge zu den notwendigen visuellen Kompetenzen („literacies“) im Umgang mit den künstlich erzeugten Bildern.  <i>Chair: Maria Schreiber</i></p> <p><b>Die künstliche Aufregung um künstlich erzeugte Bilder. Semiotische Überlegungen zu KI-generierten Bildern</b>  <i>Burkard Michel</i></p> <p><b>Deepfakes im Journalismus: (Re-)Orientierung an journalistischen Standards und Stärkung der Medienkompetenz beim Publikum</b>  <i>Patric Raemy &amp; Manuel Puppis</i></p> <p><b>Literacies der KI-Bildproduktion. Eine Reflexion über (visuelle) Kompetenzen und den Einsatz von AI-Images zur Bewältigung forschungsethischer Probleme“</b>  <i>Katharina Lobinger, Federico Lucchesi &amp; Seraina Tarnutzer</i></p>
10.15 - 10.30	Kaffeepause
10.30 - 12.00	<p>Panel 6  <b>Bildmanipulation und visuelles Vertrauen - ein Gegensatz?</b>            Bilder sind Vehikel der Vertrauensbildung und Glaubwürdigkeit, zugleich sind sie Gegenstand von Bearbeitung und Manipulation. Die Beiträge des Panels beschäftigen sich mit Ausprägungen, Bedingungen und praktischen Folgerungen dieses Spannungsverhältnisses, das sich mit KI und synthetischen Medien weiter zuspitzt. Ergänzt wird das Panel von einer offenen Einreichung, die ebenfalls Vertrauen zum Gegenstand hat.  <i>Chair: Rebecca Venema</i></p> <p><b>Bildforensischer Habitus als Voraussetzung für post-indexikale Bildkompetenz</b>  <i>Wolfgang Reißmann &amp; Fabian Wörz</i></p> <p><b>„Sind das überhaupt richtige Ärzte?“ Visuelle Vertrauenspraktiken in den sozialen Medien</b>  <i>Maria Schreiber, Andrea Schaffar &amp; Marius Liedtke</i></p> <p><b>Zur Wirkung von digital manipulierter Bilder gepostet von Influencer:innen auf Jugendlichen</b>  <i>Delia Balaban, Meda Mucundorfeanu &amp; Marius Mauer</i></p> <p><b>Visuelle Selbstdarstellung: Glaubwürdigkeit und Rollenbilder in Social Media – Methoden für den praktischen Einsatz</b>  <i>Annabelle Jüppner, Charlotte Horsch, Nils Astrath &amp; webhelm – kompetent online (JFF)</i></p> <p><b>„Die Kinder sehen, ich vertraue ihnen“ – Die Rolle digitaler Medien für die Gestaltung vertrauensvoller pädagogischer Beziehungen</b>  <i>Ada Fehr, Malin Fecke, Alexander C. Lang, Daniela Schlütz &amp; Christin Tellisch</i></p>

12.00 - 12.30	Mittagspause
12.30 - 13.15	<b>Roundtable/Podium: Bildkompetenzen im Wandel?</b> Moderation und Einführung: <i>Ulla Autenrieth</i> Teilnehmende: <i>Susanne Eggert, Thomas Knieper, Katharina Lobinger, Horst Niesyto</i>
13.15 - 13.30	<b>Verabschiedung durch das Tagungsteam</b>